Fischarten-Datenblatt

Name:	EINFACHER KAMPFFISCH
Wissenschaftl. Name:	Betta simplex
Herkunft:	Krabi, SÃ¼dthailand
Größe:	6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	7,0 - 8,5
Wasserhärte:	10 - 20Â°dGH
Temperatur:	24 - 26Â°C
Ernährung:	Insektenlarven (lebend und gefroren), Flockenfutter, MehlwÃ¼rmer, Fruchtfliegen, kleine Fische und Garnelen

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Betta simplex gehÃ¶ren zu den maulbrÃ¼tenden Kampffischen und werden der B. picta-Gruppe zugeordnet. Obwohl sie als â€žEinfacher Kampffischâ€œ bezeichnet werden, sind sie etwas ganz besonderes. Die meisten anderen Arten benÃ¶tigen weiches Wasser, B. simplex wurde in einem kalkhaltigen Quellteich und seinem Ablauf in der Provinz Krabi/Thailand entdeckt. Da das der einzige Fundort ist und dieser unter der fortschreitenden Umweltverschmutzung leidet, sind sie vom Aussterben bedroht. Das â€žeinfachâ€œ bezieht sich eher auf die Haltung im Aquarium. Es sind friedliche Labyrinther, die man in der Gruppe halten kann. Die MÃ¤nnchen bilden keine Reviere und fechten nur SchaukÃ¤mpfe aus. Sie sind dann sehr schÃ¶n gefÃ¤rbt, ihr KÃ¶rper ist rotbraun, Schwanz- und Brustflosse haben einen blauen Rand mit schwarzer Begrenzung. Die Weibchen sind hellbraun mit etwas dunkleren LÃ¤ngsstreifen. Alle Labyrinthfische brauchen einen freien Zugang zur OberflÃ¤che, damit sie Luft holen kÃ¶nnen. Trotzdem muss das Aquarium sehr gut abgedeckt sein und auch alle anderen Ã–ffnungen sorgfÃ¤ltig verschlossen werden. Selbst kleinste Ritzen werden zur Flucht genutzt, die durch Austrocknung auf dem FuÃŸboden zumeist tÃ¶dlich endet. Eine Schwimmpflanzendecke und viele VersteckmÃ¶glichkeiten durch eine dicke Laubschicht und z. B. Nix- und Hornkraut tragen zum Wohlbefinden der Fische bei. Man sollte auf jeden Fall einen MÃ¤nnchenÃ¼berschuss haben, weil diese das BrÃ¼ten Ã¼bernehmen, also z. B in einem 60cm langen Becken zwei Weibchen und vier MÃ¤nnchen. Mit ruhigen, anderen Fischarten kann man sie vergesellschaften, allerdings mÃ¼ssen diese eine MindestgrÃ¶ÃŸe von 2,5 cm haben, da sie sonst als Futter dienen. Zu groÃŸ sollten sie aber auch nicht sein/werden. Im Aquarium vermehren sich B. simplex ohne besonderen Aufwand. Die Paarung ist ein faszinierendes Schauspiel. Das MÃ¤nnchen umschlingt das Weibchen, dieses entlÃ¤sst die Eier, die wiederum vom MÃ¤nnchen mit dem KÃ¶rper oder der Afterflosse aufgefangen werden. Von dort sammelt das Weibchen die Eier ab und spuckt sie dem MÃ¤nnchen zu. Ist schlieÃŸlich der gesamte Laich im Maul des MÃ¤nnchens gelandet, bewacht das Weibchen ihn eine kurze Zeit. Nach ca. zwei Wochen entlÃ¤sst das MÃ¤nnchen die 20 â€“ 40 nur wenige Millimeter groÃŸen Babyfische. Ab diesem Zeitpunkt sind sie Futter fÃ¼r ihn und die Ã¼brigen B. simplex.

Fischarten-Datenblatt

Wenn das Becken genug Deckung bietet, kommen auch dort einige Jungtiere hoch. MÃ¶chte man mehr Nachkommen aufziehen, kann man das MÃ¤nnchen in einen Ablaichkasten treiben. Allerdings heiÃŸt es aufgepasst: die Babyfische werden ihm hier quasi auf dem Silbertablett prÃ¤sentiert und die zweiwÃ¶chige Hungerphase hinterlÃ¤sst Spuren. Sobald sein Kehlsack wieder normale GrÃ¶ÃŸe angenommen hat, muss man ihn also wieder zurÃ¼cksetzen. Den Ablaichkasten sollte man dann abdecken, damit er oder die anderen Kampffische nicht auf Futtersuche hinein springen.

Eine bessere Methode ist ein kleines Aufzuchtbecken, da reicht schon eine GrÃ¶ÃŸe ab zwÃ¶lf Liter. Es muss ebenfalls mit Schwimmpflanzen, Nix-/Hornkraut und Laub eingerichtet sein, damit die Kleinen sich verstecken kÃ¶nnen. Man keschert das MÃ¤nnchen und setzt ihn in das Nanoaquarium. Wenn er die Jungtiere entlassen hat, wird er wieder heraus gefangen und in sein altes Becken gesetzt. Jetzt kann man die Babyfische bequem mit Artemianauplien und fein zerriebenem Flockenfutter aufziehen. Erst wenn sie eine GrÃ¶ÃŸe von mindestens zwei Zentimetern erreicht haben, kÃ¶nnen sie zu den ausgewachsenen B. simplex.

Literatur:

- Hannes Svardal: Einfach schÃ¶n â€“ ein friedlicher Kampffisch aus SÃ¼dthailand, DATZ 4/2008 (22â€“27)
- Jens KÃ¼hne: Die maulbrÃ¼tenden Kampffische von SÃ¼dthailand, AQUARIUM live, 1/2008 (44â€“49)